

KW 34 Geistlicher Impuls

Alles Zufall!?

Glauben Sie an Zufälle? Ein Zufall ist ein Ereignis, das ungeplant und überraschend eintrifft. Man kann es nicht erwarten und es ist auch vordergründig keine eindeutige, vorhersagbare Ursache oder Erklärung dafür zu finden. Wie der Name schon sagt: es "fällt einem zu".

Allerdings reicht mir persönlich das nicht aus. Ich sehe hinter "Zufällen" stets auch einen Verursacher, der mir diese Erlebnisse "zufallen" lässt.

Die Frage, ob es den Zufall wirklich gibt oder ob alles vorherbestimmt ist, ist ein Thema, das seit langem diskutiert wird. Einige Philosophen und Wissenschaftler glauben, dass es keinen echten Zufall gibt, sondern dass alle Ereignisse durch eine Kette von Ursachen und Wirkungen miteinander verbunden

sind. Oder um es wie Albert Einstein zu formulieren: „Gott würfelt nicht“!

Ich persönlich möchte daran glauben, dass eine göttliche Führung hinter solchen zum Staunen bringenden Geschehnissen steckt, ein Plan, eine Fügung.

So geschehen im Frühjahr dieses Jahres, als nach einem Gottesdienst in unserer Christuskirche, bei dem ich Lektorin war und zu Beginn meinen Namen genannt hatte, eine Dame ungefähr in meinem Alter - offenbar ein Kurgast - auf mich zukam. Sie fragte noch einmal ausdrücklich nach, ob sie meinen Namen richtig verstanden hätte und ob meine Vorfahren vielleicht „zufällig“ aus dem kleinen Ort Windsbach in Mittelfranken kämen. Nachdem ich diese Frage bejahte, erzählte sie mir ein wenig mehr über ihre Familie und da wir uns sofort sympathisch waren, verabredeten wir uns gleich für den nächsten Tag zu einem ausführlichen Gespräch. Es wurde ein sehr fröhlicher unterhaltsamer Abend, bei dem sich herausstellte, dass ihr Großvater gleichzeitig mein Urgroßvater war! Über die väterliche Linie waren wir also verwandt. Sie konnte mir sogar ein Foto meines Urgroßvaters zeigen, von dem ich bislang nicht einmal den Vornamen gewusst hatte. Aber es bestand kein Zweifel, es handelte sich um dieselbe Person! Wir fanden aber noch weitaus mehr Gemeinsamkeiten. Nicht nur, dass unsere Männer den gleichen Vornamen tragen und wir beide medizinische Berufe gewählt haben, nein, wir verstanden uns auch in spiritueller Hinsicht ganz hervorragend. Wie ich ist sie fest im christlichen Glauben verankert und ehrenamtlich sehr aktiv. Unsere Begegnung ein Zufall?? Das kann und will ich nicht glauben! Und wenn Ihnen das noch nicht genug ist: während ich diese Zeilen für den Impuls schreibe trifft soeben eine WhatsApp Nachricht von ihr ein - und das, obwohl wir uns zwar regelmäßig, aber nicht allzu häufig schreiben! Alles nur Zufall?

Szenenwechsel: Noch keine zwei Wochen sind vergangen, als ich anlässlich eines Konzertbesuchs in meiner Heimatstadt einem sympathischen Mann vorgestellt wurde, der sich in einem längeren Gespräch als aktueller Eigentümer meines früheren Elternhauses entpuppte! Mit seiner Familie lebt er dort am Stadtrand nach seinen Angaben glücklich und zufrieden.

Alles nur Zufall? Bei 40.000 Einwohnern treffe ich ausgerechnet auf den einen, der in meinem Elternhaus lebt??

So könnte ich hier noch seitenweise weiter von "zufälligen" Begegnungen erzählen, von unerwartet wiedergefundenen Gegenständen, glücklicherweise verpassten Gefahren und noch vielem mehr.

Ich bin mir sicher, Sie, liebe Leserinnen und Leser, könnten hier auch eine Menge an Geschichten beisteuern!

Der Zufall beschert uns große Entdeckungen wie auch kleine Freuden im Leben. Und ganz nebenbei: auch wenn die Naturwissenschaften bestrebt sind, Zufälle auszuschließen, verdanken wir ihnen wichtige Entdeckungen wie z.B. das Penicillin oder die Wirkung der Röntgenstrahlen. Und hat nicht auch Kolumbus nur "aus Versehen" die Neue Welt entdeckt?

Noch ein Beispiel aus jüngster Zeit, das hoffen lässt: eine spanische Forscherin hat "zufällig" eine Plastik fressende Raupenart entdeckt.

Alles Zufall? Beweisen lässt es sich nicht, aber ich glaube, dass in unserem Leben nichts ohne Grund geschieht.

Mir gefällt die Vorstellung, dass der Zufall ein Mittel sein kann, durch das Gott wirkt, ohne dass dies immer offensichtlich ist. Dazu braucht es die eigene Bereitschaft, aufmerksam hinzusehen, achtsam wahrzunehmen und auch eine Sinnhaftigkeit erkennen zu wollen. Dies gelingt allerdings oft erst in der Retrospektive.

Meine zwei "zufälligen" Begegnungen in diesem Jahr haben mein Leben in jedem Fall sehr bereichert. Ich wünsche Ihnen und mir noch viele solcher Begegnungen!

*Dr. Claudia Stadelmann-Laski
Vertrauensfrau Kirchenvorstand Bad Füssing*